



Im gemütlichen Gastraum des Niemeyer-Hauses: Bernd Mausehund und Christian Eimer (am oberen Bildrand links) bei ihrem unterhaltsam dargebrachten und mit vielen dicken Dankeschöns gespickten Vortrag über das Werden des zunächst mit viel Skepsis bedachten Projekts. Vor dem roten Rednerpult der extra aus München angereiste Sohn Axel (mit Brille) des Neffen Werner von Febronia Niemeyer, der letzten Bewohnerin des alten Hauses.

FOTOS: WILFRIED APEL

Stolz auf die Fachwerkbande

Rückblicke und Dankesworte beim Tag der offenen Tür beim Niemeyer-Haus

VON WILFRIED APEL

Hönebach – Allen Grund, auf sich stolz sein zu können und einfach mal feiern zu dürfen, hatten die Mitglieder des Vereins Fachwerk-Freunde-Hönebach, die das als Niemeyer-Haus bekannte, alte und neue Begegnungszentrum des Ortes zu einem beachtlichen Teil saniert, renoviert und für die Dorfgemeinschaft „zurückerobert“ haben.

Wie hätte das besser geschehen können als mit einem Tag der offenen Tür und mit einem Dankeschön-Empfang für die vielen Motivatoren und Unterstützer, öffentlichen und privaten Geldgeber, Handwerker und Berater. Und damit sich all diejenigen, die es interessiert, umsehen und ganz genau ansehen können, was neben den von Fachfirmen abgerechneten Arbeitsstunden in über 10000 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden geschaffen worden ist. Bernd Mausehund und Christian Eimer, die beiden Vorsitzenden des Vereins, stellten es den Gästen in wohl abgewogenen Häppchen und in aller Bescheidenheit unterhaltsam dar. Dabei würdigten sie die Leistungen derjenigen, die gerne abreißen, und derjeni-



Beim Betrachten der am Tag der offenen Tür im Flur des Niemeyer-Hauses aufgestellten Informationstafeln: Christian Eimer (von rechts) und Dr. Kurt Schreiner erklären Kurts Bruder Hans und dessen Lebensgefährtin Gabriele Lützenkirchen anhand von Fotos, wie das stattliche Gebäude nach der vom Land Hessen im Jahr 2005 veranlassten Not-sicherung aussah und was von 2006 bis 2014 geschah.

gen, die gerne aufbauen: „Wir waren und sind ein ziemlich chaotischer Haufen, der Probleme immer wieder mit Schwarmintelligenz gelöst und mit einem großen Ziel vor Augen Steine und Balken bewegt hat und weiter bewegen wird. In äußerst nachhaltiger Weise, mit Naturbaustoffen und doch so, dass das Niemeyer-Haus keine Energieschleuder ist, sondern beispielsweise ideale Bedingungen dafür bietet, dass

eine Wärmepumpe zum Einsatz kommen kann.“ Mausehund und Eimer freuten sich, dass das Niemeyer-Haus entgegen dem Trend, „dass jeder sein eigenes Süppchen kocht“, für gemeinschaftliches Engagement stehe, aus dem sich ein Sanierungsnetzwerk gebildet habe, von dem der ganze alte Ortskern profitiere: „Man kennt sich, man hilft sich, man profitiert voneinander.“ Die in Hönebach wohnen-

de Landtagsabgeordnete Kaya Kinkel stellte mit Blick auf das Wirken der Fachwerk-Freunde fest: „Ohne euch wäre Hönebach um einen wunderbaren Ort ärmer. Er ist ein Gewinn für die gesamte Region.“ Landrat Torsten Warn- ecke sprach von einem stattlichen Gebäude, in dem man Freude teilen könne: „Man weiß, dass man hingehen und dabei sein darf.“ Für die Kommune gratulierte Erster Beigeordneter Thomas Be-

cker: „Über alle Parteigrenzen hinweg und trotz immer noch vorhandenem Kirch-turmendenken steht die ganze Gemeinde hinter diesem tollen Projekt.“ Ortsvorsteher Siegfried Linß veranschaulichte mit ganz persönlichen Anmerkungen, warum er stolz ist auf die „Fachwerk-bande“ und deren bis jetzt er-brachte, „hessenliga-taugliche“ Leistungen. Pfarrer Felix Gottschalk lobte das von gutem Geist und vom Jeremia-Wort „Suchet der Stadt Bestes“ beseelte Vorhaben, für dessen weiteres Gelingen er allen Beteiligten den Segen Gottes zusprach. Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Rein-hard Faulstich überreichte symbolisch einen weiteren Geldbetrag, mit dem der Bau eines behindertengerechten Eingangs vorangebracht werden soll, ehe Axel Niemeyer als extra aus München ange-reistes Mitglied der früher vor Ort beheimateten Gast-wirtsfamilie das Wort ergriff. Den Hönebacher Eisenbahn-tunnel vor Augen verglich der bei BMW arbeitende Ingenieur die Durchhaltekraft der Aktiven mit einer Tunnel-bohrmaschine: „Euch allen gilt unser großer Dank und höchster Respekt.“

» ARTIKEL UNTEN

MARKTGESCHWÄTZ



Schwierigkeiten am Mai-Feiertag

Mit einigen schwierigen Fragen sah sich die Lisa am Mai-Feiertag konfrontiert. Angefangen hat alles mit dem Blick auf den Wetterbericht. Sonnenschein war keiner angesagt. Und weil die Lisa eher friert, statt schwitzt, hat sie sich also für den altbekannten Zwiebel-Look entschieden.

Dann ging es an die Feinabstimmung. Lieber sportlich und funktional? Schließlich sollte gewandert werden. Oder doch lieber lässig-chic? Denn Ziel der Wanderung war ja eine große Fete mit jeder Menge Leuten. Gleiches galt für die Schuhe. Klar, bequem müssen sie sein. Aber auch wasser- und matschresistent?

Letztlich hat sich die Lisa für die funktionale Lösung entschieden und beschlossen, dass es ihr egal ist, wie ihr Outfit aussieht. Hauptsache bequem. Wie gut, dass sie sich gegen Jeans und weiße Leinen-Sneaker entschieden hat, findet auch

Eure Käthe

Ronshäuser Senioren fahren zur Gartenschau

Ronshausen – Der Verein der Senioren fährt am Mittwoch, 14. Juni, zur Landesgartenschau nach Fulda. Die Abfahrt ist in Machtlos für 9.20 Uhr und in Ronshausen um 9.30 Uhr geplant. Das Gelände der Landesgartenschau ist weitgehend barrierefrei. Der Preis für Fahrt und Eintritt beträgt 35 Euro pro Person. Es sind auch Nichtmitglieder willkommen.

Anmeldungen bitte bis spätestens Montag, 15. Mai, bei Herbert Gries Tel.: 0 66 22/ 17 28 oder Helmuth Hunger Tel.: 0 66 22/59 17.

red/lah

Landesehrenbriefe als Überraschung im Gepäck

Landrat Torsten Warncke zeichnete zwei besonders rührige Ehrenamtler aus

Neben mehreren Stracken hatte Landrat Torsten Warncke noch zwei wirkliche Überraschungen im Gepäck, über die sich der Fachwerk-Freunde-Vereinsvorsitzende Bernd Mausehund und dessen Ehefrau Christina Wolf freuen konnten. Sie wurden für ihr langjähriges, breitgefächertes ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Mausehund war langjähriger Vorsitzender und Kulturwart des Jugendclubs Trichine, bis zur Jahrhundertfeier im Jahr 2018 Vorsitzender des Heimatvereins 700 Jahre Hönebach und anschließend Beisitzer, 15 Jahre lang Ortsbeiratsmitglied, Mitglied in Kirmes- und Karneval-Aus-

schüssen und Helfer bei der Neugestaltung des Spielplatzes. Seit 2006 ist er Fachwerk-Freunde-Vorsitzender.

Wolf engagierte sich als Kassiererin, unter anderem beim Jugendclub Trichine, bei der Vereinsgemeinschaft, beim Heimatverein, dessen 2. Vorsitzende sie seit 2018 ist, beim Kinderbasarteam, seit 2006 bei den Fachwerk-Freunden und seit 2017 beim Schützenverein. Seit 2016 ist sie als Ortsbeiratsmitglied und seit 2017 als Beisitzerin im Bündnis-90-Die-Grünen-Kreisverband aktiv. Außerdem war sie zwei Jahre lang Vorsitzende des Fördervereins Grundschule Hönebach und wie ihr Mann vielfach aktives Kirmes- und Karneval-Ausschuss-Mitglied.

zwa



Ehrenbriefe, Glückwünsche und Stracke für ein für das Heimatdorf Hönebach engagiertes Ehepaar: Landrat Torsten Warncke (von links), Christina Wolf, Bernd Mausehund und Landtagsabgeordnete Kaya Kinkel.

FOTO: WILFRIED APEL

Landfrauen planen Busfahrt an den Main

Weiterode – Der Landfrauenverein Weiterode unternimmt am Mittwoch, 24. Mai, eine Tagesfahrt mit dem Bus. Die Abfahrt ist um 8 Uhr in Weiterode. Zunächst geht es nach Steinau an der Straße. Ankunft dort gegen 9.30 Uhr (eine Stunde zur freien Verfügung). Die Weiterfahrt führt über Bad Orb durch den Spessart nach Lohr am Main. In Lohr wird die Gruppe um 12 Uhr zum Mittagessen im Keller-Brauhaus erwartet. Um 14.30 Uhr ist eine zweistündige Schifffahrt auf dem Main geplant. Danach gibt es Gelegenheit, Lohr zu erkunden, ehe es gegen 17 Uhr wieder Richtung Weiterode geht. Anmeldung nimmt Hanni Möller, Telefon 0 66 22/56 37, entgegen. Gäste sind herzlich willkommen.

red/tek